



**FDP-Ratsfraktion**  
Geringhoffstraße 48  
48163 Münster  
Tel. 0251 - 987 30 60  
Fax: 0251 - 987 30 61  
Email: fraktion@fdp-ms.de  
www.fraktion.fdp-ms.de  
Münster, 25.08.2015

Antrag

## KiTa Loddenheide jetzt planen und bauen

### Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt schreibt für private Investoren zeitnah eine Kindertagesbetreuungseinrichtung für U3- und Ü3-Gruppen im Bereich des Gewerbegebietes Loddenheide aus. Systembauweise und konventionelle Bauweise sind dabei parallel auszuschreiben.
2. Für die Vergabe der KiTa-Plätze dort erarbeitet die Verwaltung eine Lösung, die die Beschäftigten und die Betriebe im Gewerbegebiet Loddenheide in besonderem Maße berücksichtigt.
3. Die Verwaltung legt den zuständigen Gremien die für den Bau der KiTa notwendigen Vorlagen zu einer Entscheidung noch im Jahr 2015 vor. Die Vergabe der Plätze ist spätestens im ersten Quartal 2016 zu regeln.

### Begründung:

Im Bereich Gremmendorf besteht trotz hinzugekommener KiTa-Gruppen weiterhin Bedarf an zusätzlichen KiTa-Plätzen sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich. Im U3-Bereich weist der aktuelle Bericht zur Tagesbetreuung der Stadt Münster für 2015 eine Versorgungsquote von 53,1 % aus. Die Versorgungsquote im Ü3-Bereich liegt aktuell bei 106,6%. Weiterer Handlungsbedarf erwächst aber auch aus der anhaltenden Bautätigkeit in Münster-Südost, z.B. im Bereich des Erbdrostenwegs. Auch aus diesen neuen Baugebieten wäre eine KiTa im gut erschlossenen Gewerbegebiet rasch zu erreichen.

Das Gewerbegebiet Loddenheide weist inzwischen eine hohe Dichte von mittelständischen, aber auch sehr großen Betrieben mit zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen auf. Eine KiTa an diesem Standort dient wegen der großen Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern in besonderem Maße der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit differenzierten Platz-Buchungs- und Reservierungs-Möglichkeiten bietet die Stadt darüber hinaus für die örtlichen Arbeitgeber auch flexible Lösungen, die genutzt werden können, wenn der jeweilige Bedarf für eine eigene Betriebs-KiTa nicht groß genug ist.

Unter dem Gesichtspunkt der Eilbedürftigkeit der Errichtung ist auch eine wesentlich schneller umsetzbare Errichtung der KiTa in Systembauweise in die Ausschreibung aufzunehmen. Systembauweise und konventionelle Bauweise sind dabei parallel auszuschreiben. Viele Beispiele von kürzlich errichteten KiTas in Systembauweise zeigen, dass diese nach dem heutigen Stand der Technik qualitativ einer konventionell errichteten

KiTa in nichts nachstehen, aber in wesentlich kürzerer Bauzeit errichten werden können. Für eine Errichtung in Systembauweise sprechen auch preisliche Aspekte.

Darüber hinaus ist eine rechtzeitige Erstellung der Vorlagen noch im Jahr 2015 (Bau der KiTa) bzw. im ersten Quartal 2016 (Vergabe der Plätze) durch die Verwaltung auch deswegen unabdingbar, damit eine fundierte Beratung in den zuständigen Gremien stattfinden kann. Die Eilbedürftigkeit der Umsetzung darf nicht dafür herangezogen werden, der Politik lediglich ein „Abnicken“ zu ermöglichen.

gez.

Carola Möllemann-Appelhoff  
Hans Varnhagen  
Jörg Berens  
Jürgen Reuter  
FDP-Fraktion im Rat